

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1917)
Heft: 176-177

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERKUNST L'ART SUISSE



MONATSSCHRIFT + REVUE MENSUELLE

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER, BILDHAUER UND ARCHITEKTEN +
ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ DES PEINTRES, SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES :: ::

FÜR DIE REDAKTION VERANTWORTLICH: DER ZENTRALVORSTAND
RESPONSABLE POUR LA RÉDACTION: LE COMITÉ CENTRAL
ADMINISTRATION: TH. DELACHAUX, VIEUX-CHATEL, 17, NEUCHÂTEL

September-Oktober 1917.

N° 176-177.

Septembre-Octobre 1917.

Preis der Nummer 25 Cts.
Abonnement für Nichtmitglieder per Jahr 5 Frs.

Prix du numéro 25 cent.
Prix de l'abonnement pour non-sociétaires, par an 5 francs.

INHALTSVERZEICHNIS :

Mitteilungen des Zentralvorstandes : An die HH. Sektionspräsidenten. — Kunststipendien. — Unsere Versammlungen in Romont. — *Mitteilungen der Sektionen* : Bern, Aargau. — *Verschiedenes*. — *Ausstellungen*. — *Bücherzettel*. — *Mitgliederverzeichniss*. — Illustration : Kunstblatt 1917, Farbiger Steindruck von B. Mangold.

SOMMAIRE :

Communications du Comité central : A MM. les Présidents des Sections. — Bourses pour artistes suisses. — Nos assemblées à Romont. — *Communications des Sections* : Lettre de Berne, Argovie. — *Divers*. — *Expositions*. — *Bibliographie*. — *Liste des membres*. — Illustration : Estampe 1917, lithogr. en couleurs de B. Mangold.

Adressänderung der Redaktion :

Von heute an richte man alle Korrespondenzen für das Sekretariat und die Redaktion an : H. Th. Delachaux, Vieux-Châtel, 17, Neuchâtel.



Changement d'adresse de la Rédaction :

Dès maintenant veuillez adresser toute la correspondance pour le Secrétariat et la Rédaction à M. Th. Delachaux. Vieux-Châtel, 17, NEUCHÂTEL.



Mitteilungen des Zentralvorstandes.



An die Herrn Sektionspräsidenten.

Wir beehren uns Ihnen in Erinnerung zu bringen dass die letzte Generalversammlung einen Beschluss gefasst hat betr. Studium eines neuen Wahlmodus für die Jahresjury. Zu diesem Zweck

wurden die Sektionen eingeladen innert drei Monaten ihre Vorschläge dem Zentralvorstand zu unterbreiten. Diejenigen Sektionen, die ihre Antwort noch nicht eingesandt haben, werden daher gebeten dies sobald wie möglich zu tun. (Siehe Protokoll der Delegiertenversammlung in N° 175 der *Schweizerkunst*).



Kunststipendien.

Laut Bundesbeschluss vom 18. Juni 1898 und Art. 52 der Verordnung vom 3. August 1915 kann aus dem Kredit für Förderung und Hebung der Kunst in der Schweiz alljährlich eine angemessene Summe für die Ausrichtung von Stipendien an Schweizerkünstler verwendet werden. Unter der Voraussetzung, dass uns auch für das Jahr 1918 ein solcher Kredit in der Höhe von mindestens Fr. 60.000 bewilligt werde, stehen wir daher nicht an, auch in diesem Jahre einen Stipendien-Wettbewerb zu veranstalten; dagegen wird mit Rücksicht auf die Beschränktheit der verfügbaren Mittel wohl neuerdings mit einer Verringerung der Zahl der Stipendien und ihrer Höhe zu rechnen sein.